

Vilsbiburg. „Das Ziel war ehrgeizig, und als die Petition am 23. Juli online gestartet wurde, war nicht absehbar, ob sich 10 000 Bürger offen und mit vollständiger Adresse gegen die Aufnahme der Autobahn B 15 neu in den Bundesverkehrswegeplan eintragen würden“, blickten jüngst die Initiatoren der Petition gegen die Straße in einer Pressemitteilung zurück.

Umso größer sei die Freude bei den Initiatoren gewesen, dem Verein der Gegner der B 15 neu, dem Bund Naturschutz und zahlreichen Bürgerinitiativen von Essenbach bis Rosenheim, dass man das Ziel schon zehn Tage vor dem Ende der Zeichnungsfrist erreicht habe, wie gemeldet wurde. Am Stichtag waren es dann genau 12 343 Unterschriften, davon 11 485 aus Bayern. Zusätzlich waren 159 Postkarten und 254 Sammelbögen bei Gisela Floegel von zahlreichen Aktiven eingegangen.

Auf den Weg gebracht worden war die Petition an den Deutschen Bundestag, weil die bayerische Staatsregierung die B 15 neu für den Bundesverkehrswegeplan angemeldet hatte. „Obwohl sich in der vorgezogenen Öffentlichkeitsbeteiligung eine überwiegende Mehrheit, darunter auch Gemeinden und Landkreise, dagegen ausgesprochen hatte“, wie die Gegner des Projekts kritisieren.

Die Petitionsunterstützer hatten sich aber nicht nur wegen der „großflächigen Landschaftszerstörung, dem immensen Flächenverbrauch der über 100 Kilometer langen und völlig neuen Trasse, der

Zerschneidung von Natur und Wasserschutzgebieten, ablehnend geäußert. Sie hatten gleichzeitig auf die Millionenkosten hingewiesen“, heißt es von den Initiatoren der Petition weiter. Mit dem Hinweis auf Alternativen, wie die Versatzlösung über die Flughafenosttangente und den Ausbau der bestehenden B 15 mit Ortsumfahrungen in Landshut, Taufkirchen und Dorfen, hatten sie Alternativ-Lösungen aufgezeigt. „Dazu gehörten auch die schon Jahrzehnte alten Pläne für den Bahnausbau München-Mühldorf-Freilassing und Landshut-Plattling.“

Unterstützung für die Petition kam auch aus dem Landkreis Rosenheim, wo sich der Kreistag für die Streichung der vierspurigen

B 15 neu aus dem Bundesverkehrswegeplan und stattdessen für den Ausbau der bestehenden B 15 ausgesprochen hat, insbesondere nachdem die von der B 15 neu unabhängige zweispurige Westumfahrung von Rosenheim mittlerweile im Bau ist.

Die gesammelte Petition „Stopp B 15 neu südlich der A 92“ soll dem Bundesverkehrsministerium beziehungsweise dem zuständigen Verkehrsausschuss übergeben werden. „Da es aber zur Zeit nur eine geschäftsführende Regierung gibt, und bisher nicht klar ist, wer der zuständige Ansprechpartner sein wird, wird die Petition erst zu einem späteren Zeitpunkt übergeben“, kündigen die Bürger hinter der Initiative an.